

05

Oktober 2020

spectrooms

Fachmagazin für Innenarchitektur und Design

Neue Arbeitswelten

Von der Privatbank bis zum innovativen Co-Working-Space



spectrooms | Fachmagazin für Innenarchitektur und Design

05 | 2020

Porträt – Corinne Ott und Claudia Züst von Lilarosso entwerfen in Varianten | **Akustik** – Auch ein leiser Raumklang kann wirksam sein | **Lichtplanung** – Prismatisches Licht für Fitnesspark in Zürich

Text **Lina Giusto** | Fotos vom Haus: **Laura Egger**

Entspannung, unprätentiös, zum Wohlfühlen – diese drei Begriffe verbindet Heinz Cafilisch, Architekt, Innenarchitekt und Kopf der Plattform für Design und Handwerk, Okro, mit seinem Lieblingsraum in den Bündner Bergen. Er durfte das kleine Wohnhaus im Sertigtal schon öfter besuchen. Als Gast, denn wohnhaft ist dort sein guter Freund Georg Krähenbühl, Architekt und Bauherr des Hauses.

Als ein Refugium für Inspiration, als eine Stätte, um Kraft für die eigene Haltung und die Arbeit zu schöpfen, so beschreibt Heinz Cafilisch die Wirkung, die dieser Ort mitten in der Natur, die von Oktober bis April verschneit ist, bei ihm hinterlässt. «Mich beeindruckt, wie gross die Kraft und der Einfluss der Natur auf den Menschen sind», sagt er weiter. Womöglich fasziniert ihn auch die Ursprünglichkeit, die dieses Haus aus dem 17. Jahrhundert vermittelt. Architekt Georg Krähenbühl hat es von seinen Grosseltern geerbt. Der einstige Stall wurde früher für die Käseproduktion genutzt, bevor dieser 1965 zu einem Ferienhaus umgebaut wurde. Vor wenigen Jahren hat er als Hommage an die Vergangenheit das Haus renoviert und wieder auf seine ursprüngliche Struktur zurückgebaut. Der Tradition zu Ehren sind die Räume mit Arvenholz ausgekleidet, und der Wohnraum führt typischerweise bis unters Dach in den Giebel hinein. «Sein Markenzeichen ist eine junge und sehr zarte Architektur, die für diese Bündner Gegend sehr typisch ist», beschreibt Heinz Cafilisch die Handschrift des Architekten. Besonders betont er den harten Kern der Schönheit, die nur sehr kompakte Häuser zu bieten hätten. «Nur auf kleiner Fläche kann man hohe Qualität in solcher Komprimierung erleben», sagt Heinz Cafilisch. Das innenarchitektonische Highlight ist denn auch der mit Russ pigmentierte Verputz, der das einfallende Licht im Hausinnern abschwächt. Den Fenstern kommt hinsichtlich der kompakten Raumverhältnisse eine besondere Bedeutung zu: «Innen und aussen sind hier unmittelbar erlebbar», so Heinz Cafilisch.

Damit ein Ort zum Lieblingsraum wird, braucht es für Heinz Cafilisch Form, Material und Naturnähe. «Die Anreise in diese Region ist auch für Bündner spektakulär. Der letzte Teil muss zu Fuss zurückgelegt werden, was die Ankunft beeindruckend gestaltet und den Effekt des Eintauchens in die Natur verstärkt. Schon während des Fusswegs setzt die Phase der Entspannung ein, die schliesslich in Erdverbundenheit mündet.» Neben all diesen Faktoren spielt aber immer auch die Beziehung zum Raum oder die damit verbundene Person eine Rolle, ist er überzeugt: «Gast sein zu dürfen, hat erheblich mit meiner Wahrnehmung dieses Ortes zu tun.»

okro.com | kraehenbuehlarch.ch

«Nur auf kleiner Fläche kann man hohe Qualität in solcher Komprimierung erleben.»

Heinz Cafilisch



Haus im Sertigtal in Davos.